

# Erasmus+ Jahrestagung „Europäischer Zusammenhalt“

am 16./17.09.2019 in Saarbrücken

## Die Sichtbarkeit von Erasmus+ innerhalb der eigenen Hochschule und der Region stärken

Welche Rolle kann Kommunikation zur Verbreitung und Ausweitung des Erasmus+ Programms spielen? Zur Beantwortung dieser Frage möchten wir mit Ihnen über unterschiedliche Formate und Maßnahmen im Kontext interner und regionaler Kommunikation sprechen. Auch verschiedene Instrumente und Ressourcen zur Kommunikation werden vorgestellt. Ziel ist die Sammlung möglichst vieler Ideen und Maßnahmen, aber auch die Thematisierung möglicher Herausforderungen und Schwierigkeiten in diesem Zusammenhang.

Ines Koch, NBS Northern Business School Hamburg | Melanie Köster, Hochschule Hannover | Vanessa Schaut, Fachhochschule Bielefeld | Agnes Schulze-von Laszewski, NA DAAD

**Ziel des Workshops :** Verdeutlichung der Relevanz von zielorientierter Kommunikation innerhalb der eigenen Hochschule und der Region bei der Verbreitung von Erasmus+

**Methodik:** Nach einer kurzen Einführung in die interne und regionale Kommunikation sowie der Beleuchtung der jeweiligen Ziele und Zielgruppen folgte die Vorstellung diverser Praxisbeispiele aus den Hochschulen der Referentinnen und somit bereits erprobter Formate. Anschließend bot ein offenes Diskussionsformat die Gelegenheit zum Zusammentragen weiterer Praxisbeispiele der Teilnehmenden sowie zum Erfahrungsaustausch, auch im Umgang mit Herausforderungen.

**Ergebnisse des Workshops:** Die besondere Bedeutung und Wichtigkeit interner und regionaler Kommunikation zur Verbreitung des Erasmus-Projekts konnte hervorgehoben werden. In der Gruppenphase konnten sowohl Herausforderungen als auch mögliche Vorgehensweisen interner und regionaler Kommunikation herausgearbeitet werden. Dabei wurde deutlich, dass sich Kommunikationswege und -kanäle von Hochschule zu Hochschule (abhängig von den gegebenen Strukturen, Größe der HS, etc.) stark unterscheiden können. Viele der vorgestellten und in der Diskussion erwähnten Beispiele können jedoch auf die meisten Hochschulen (zumindest in adaptierter Form) übertragen werden.